

CDU-Fraktion · Rathausplatz 1 · 59846 Sundern

An den
Bürgermeister der Stadt Sundern
Herrn Ralph Brodel
Rathausplatz 1
59846 Sundern

per E-Mail



CDU FRAKTION IM RAT DER
STADT SUNDERN

Sundern, 12. Februar 2019

Wirtschaft fördern – Dörfer stärken

hier: Freibadgelände Amecke soll für mögliche Ko-Dorf-Entwicklung projektiert werden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie der Westfalenpost am 11. Februar zu entnehmen war, möchte der Berliner Projektentwickler Frederick Fischer ein Ko-Dorf für Digitalarbeiter in der Region Südwestfalen entwickeln (siehe Anlage). Dieses Ko-Dorf soll künftig aus 50 Holzhäusern auf einer Fläche von zwei Hektar bestehen (kleine Häuser ab 30qm und zentrale Gemeinschaftsgebäude wie Kino, Kita oder Gastronomie) und soll künftig als Basis für Digitalarbeiter, Start-Ups und Freiberufler der mittelständischen südwestfälischen Unternehmen dienen. Außerdem soll die Zielgruppe um die kaufkräftige Gruppe der Young-Seniors (55+) erweitert werden, denen ihr eigenes Haus zu groß geworden ist. Studienrückkehrern könnte das Ko-Dorf zudem den Weg zurück in die Heimat erleichtern.

Aus Sicht der CDU Fraktion im Rat der Stadt Sundern ist dieses Gesuch nach einem geeigneten Standort eine hervorragende Möglichkeit, um die Fläche des alten Freibadgeländes in Amecke zu einer solchen Nutzung umzuwidmen und dem Projektentwickler diese als mögliche Fläche neben den bisher genannten Interessenten wie Meschede, Altena oder Erndtebrück als Alternative anzubieten. Es eignet sich sowohl Amecke als Standort als auch die genannte Fläche aus den folgenden Gründen bestens für dieses Projekt:

1. Die Fläche des alten Freibadgeländes ist im städtischen Besitz und unterliegt derzeit keiner Nutzung. Ein Amecker Investor hat bereits ein Angebot zum Kauf dieser Fläche abgegeben. Allerdings gibt es noch keinen politischen Willen zum Verkauf an diesen Investor.
2. Die Fläche hat eine Größe von ca. 3,5 ha und ist deshalb mehr als ausreichend für die für das Projekt angegebene Größe. Deshalb bestünde darüber hinaus die Möglichkeit, den Umfang des Projektes zu vergrößern oder anschließend zu erweitern.
3. Mit dem abgeschlossenen Verkauf der Halbinsel am Vorbecken des Sorpesees zur gastronomischen Weiterentwicklung des Ortsteils Amecke und der vom Investor angestrebten Verknüpfung von Gastronomie und dem noch zu entwickelnden

Freibadgelände würde sich eine optimale Synergie schaffen lassen. Außerdem könnte der heimische Investor auch an einem Investment für ein solches Projekt interessiert sein. Der Vorschlag des unterirdischen Parkkonzepts seitens des genannten Investors sollte dabei ebenfalls Berücksichtigung finden.

4. Das in der Westfalenpost gezeigte Konzept würde sich bei gleicher Bauweise wie beim Beispiel „Ostsee“ städtebaulich optimal in Gelände und Landschaft einfügen und deshalb sicher auch bei den darüber liegenden Anwohnern auf positive Resonanz stoßen.
5. Eine Gastronomie in direkter Angrenzung wäre bereits zum Zeitpunkt der Umsetzung vorhanden.
6. Das Freizeitangebot in und um Sundern-Amecke wird andere Standorte aufgrund der folgenden Fakten klar übertreffen können:
 - a. Der unmittelbar angrenzende Sorpesee mit Tauchmöglichkeiten und -schule, Segelclubs, Gastronomie, Ausflugsschiff, Surfschule uvm.
 - b. Ein 9-Loch-Golfplatz inkl. öffentlichem 6-Loch-Familien-Golfplatz in fußläufiger Reichweite.
 - c. Riesiges Wander- und Radwegenetz direkt vor der Haustür (Höhenflug).
 - d. „AIRlebnisweg“ um das Vorbecken (Vergleiche Dish-Walk im Silicon Valley).
 - e. Winterskigebiet Wildewiese in zehn Minuten mit dem Auto erreichbar .
 - f. 43 Sportvereine mit 11.000 Mitgliedern im Stadtgebiet Sundern.
 - g. Tennishalle mit vier Plätzen in 5 Minuten erreichbar.
7. Die Stadt Sundern verfügt mit rund 30.000 Einwohnern über einen funktionierenden Einzelhandel. Amecke hat einen kleinen Dorfladen, eine Bäckerei, ein Friseursgeschäft, fünf Gastronomiebetriebe und eine Kindertagesstätte in fußläufiger Erreichbarkeit zum Freibadgelände.
8. Eine Breitbandanbindung ist ebenfalls vorhanden und auch für hohe Geschwindigkeiten ausgelegt (Unitymedia mit bis zu 400 mbit/s). Die Möglichkeit einer Glasfaseranbindung gilt es seitens der Verwaltung noch zu prüfen.

Die CDU Fraktion im Rat der Stadt Sundern beantragt vor diesem Hintergrund und den damit verbundenen Aspekten für eine nachhaltige Möglichkeit der Entwicklung unserer Wirtschaftsförderung, dass

1. der Bürgermeister unmittelbar Gespräche mit dem Initiator des Projekts aufnimmt.
2. der Bürgermeister darüber hinaus schnellstmöglich eine umfassende und aussagekräftige Bewerbung auf dieses Projekt in Auftrag gibt, die mindestens die o.g. Punkte enthält und verdeutlicht, wie sehr unser Standort für eine solche Umsetzung geeignet ist. Diese Bewerbung sollte nach Fertigstellung unverzüglich beim Projektierer eingereicht werden.

Die CDU-Fraktion sowie der Ortsverband Amecke sehen hier eine große Chance, sich von Altlasten zu befreien und den Sorpesee und die umliegende Infrastruktur zur Stärkung unserer Region zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Lange
Fraktionsvorsitzender

Friedrich Becker
Ratmitglied

Sebastian Booke
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Monika Krick
Ortvorsteherin

Tim Hoffmann
Ratsmitglied

Eberhard von Wrede
Ortsverbandsvorsitzender